



teltarif.de Onlineverlag GmbH

Brauweg 40, 37073 Göttingen,
Tel.: +49 (0)551-51 757-0, Fax: +49 (0)551-51757-11,
<http://www.teltarif.de/presse/>, presse@teltarif.de

11.01.2016

Jugend- und Kinderschutz-Software

Kinder müssen durch die Eltern an das Internet herangeführt werden

Berlin/Göttingen - Zu Weihnachten haben viele Kinder und Jugendliche Smartphones geschenkt bekommen. Doch gerade für diese Generation gibt es viele Gefahren im Netz. Deshalb sollten sie entsprechend an das Internet herangeführt werden, denn Gewaltdarstellungen, Pornographie usw. sind allzu leicht im Netz verfügbar. Falko Hansen vom Onlinemagazin teltarif.de weiß: "Abhilfe können Filter-Programme schaffen, die unpassende Inhalte unzugänglich machen. Jedoch kann ein solches Programm die Unterstützung der Kinder beim Umgang mit dem Internet nicht ersetzen." Gleichzeitig ist zu bedenken, dass der Nachwuchs mit genug technischem Wissen gegebenenfalls in der Lage ist, ein solches Filterprogramm zu umgehen. Dennoch schaffen die Jugendschutz-Lösungen eine erste Hürde.

Es gibt verschiedene Varianten von Jugendschutz-Programmen: Manche Anbieter arbeiten mittels einer Datenbank auf den Servern - hier wird die im Browser eingegebene Adresse an den Anbieter gesendet und geprüft. Hansen warnt aber: "In diesem Fall stellt sich die Frage nach der Privatsphäre, denn der gesamte Browserverlauf ist so für den Anbieter theoretisch nachvollziehbar." Dafür sind in diesem Verfahren keine Updates nötig. Andere Lösungen verwenden eine lokal auf dem Rechner des Nutzers installierte Datenbank, die per Update mit den neuesten Seitennamen versorgt wird. "Eine weitere Möglichkeit bietet OpenDNS: Die Filterung wird durch Nutzung eines alternativen DNS-Servers realisiert und im Router konfiguriert. Diese Variante gilt automatisch für alle Geräte im Netzwerk und muss nicht einzeln eingerichtet werden", sagt Hansen.

Nach der Installation der Programme können die Eltern auswählen, was der Nachwuchs nicht sehen soll. Häufig wird nach Kategorien gesperrt. Blocken lassen sich so nicht nur Seiten, auf denen sich Gewalt befindet, sondern auch Homepages zu Themen wie Drogenkonsum. Manche Filter-Software belässt es bei dieser Websperren-Funktion, andere bieten dagegen zahlreiche weitere Optionen an. Hansen führt aus: "Je nach Programm lassen sich zum Beispiel auch spezielle Surfzeiten festlegen, sowohl in Bezug auf die Länge als auch auf die Uhrzeit."

Welche Programme es noch gibt erfahren Sie unter:

www.teltarif.de/internet/sicherheit/kinder-jugend-schutz-software.html

Über teltarif.de Onlineverlag GmbH

teltarif.de ist bereits seit Beginn der Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes 1998 einer der führenden unabhängigen Informationsdienstleister und Vergleicher (Quelle: IVW, November 2015). Neben tagesaktuellen News und zahlreichen Ratgebern informiert zudem ein wöchentlicher, kostenloser E-Mail-Newsletter über das Geschehen auf dem Telekommunikationsmarkt.

Download unter: <http://www.teltarif.de/presse/2015.html>



teltarif.de Onlineverlag GmbH

Brauweg 40, 37073 Göttingen,
Tel.: +49 (0)551-51 757-0, Fax: +49 (0)551-51757-11,
<http://www.teltarif.de/presse/>, presse@teltarif.de

11.01.2016

Informationen für Journalisten

Gerne können Journalistenkollegen bei Telekommunikationsthemen auf das Expertenwissen von teltarif.de zurückgreifen, zum Beispiel um ihre Artikel mit Tariftabellen oder Ratgeberinhalten zu untermauern. Hierfür stehen die Experten von teltarif.de interessierten Medien sowohl bei der inhaltlichen Gestaltung von Berichten als auch als Interviewpartner zur Verfügung. Darüber hinaus bietet teltarif.de Medienpartnern kostenlose Tariftabellen und weitere Informationen zum Download und Abdruck in Zeitungen oder Zeitschriften:

<http://www.teltarif.de/presse/> bzw. <http://www.teltarif.de/intern/printpartner.html>

Rückfragen und Interviewwünsche richten Sie bitte an:

teltarif.de Onlineverlag GmbH,
Brauweg 40, 37073 Göttingen
Falko Hansen
Tel: 0551 / 517 57-15, Fax: 0551 / 517 57-11
E-Mail: presse@teltarif.de